

Bücherecke

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **43 (1965)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherecke

Lutz Rössner: *«Sozialpsychologische Probleme des Alters»*. Grundfragen der Alten-Hilfe. 187 Seiten mit 2 Tafeln. Ernst Reinhardt Verlag, München, Basel. Kart. Fr. 10.—, Leinen Fr. 12.50.

Der Verfasser ist als «freier wissenschaftlicher Mitarbeiter» im «Nachbarschaftsheim» in Darmstadt tätig. Es handelt sich um eine in einem Vorort gelegene «Stätte freizeitlicher Begegnung», die allen Generationen dient. Kinder und Jugendliche treffen sich dort in Freizeitgruppen. Zwei Gemeinschaften alter Menschen kommen dort wöchentlich einmal zu einem zweistündigen Gruppennachmittag zusammen. In diesen Gruppen bewegt sich der Verfasser, und seine in dieser Begegnung mit den Gruppenteilnehmern gewonnenen Beobachtungen bilden den Schwerpunkt der Untersuchung. Diese Beobachtungen sind für alle, die irgendwie mit Alten, sei es in der Familie und in freier Begegnung oder in der Altersfürsorge in Verbindung stehen, sehr wertvoll. Speziell hervorgehoben wird die gute Wirkung des Verhaltens in einer Gemeinschaft auf die Lebensführung ausserhalb der Gruppe. In der Vereinzelung ist der alte Mensch mehr oder weniger auf sich bezogen. Das geistige und körperliche Ich steht im Mittelpunkt und der Egoismus bildet sich aus. In einer Gemeinschaft werden Einbussen und Gebrechlichkeit nicht überbewertet. Der Rezensent erinnert sich an den Bericht der amerikanischen Psychologinnen S. H. Kubie und G. Landau, die während zehn Jahren einen Altersclub in New York betreuten. Es fiel ihnen auf, dass die Teilnehmer sich nie über körperliche Gebrechen unterhielten.

Gerade weil sich das Rössnersche Buch auf persönliche Beobachtungen stützt, stellt es einen wesentlichen Beitrag zur Alterspsychologie dar. Es sei besonders allen empfohlen, die in Verbindung mit Altenklubs und ähnlicher Bestrebungen stehen.

«Die Situation der alten Menschen», Bericht eines Ausschusses der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt über die Situation in der Bundesrepublik Deutschland, erstellt für den Kongress der Internationalen Vereinigung für Sozialen Fortschritt 1964 in Bordeaux, Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1964, 197 Seiten, Fr. 28.75.

Diese Schrift bildet das deutsche Gegenstück zu dem von Dr. Max Greiner, Zürich, für den Kongress von Bordeaux ver-

fassten Bericht «Altersfragen» der Schweizerischen Vereinigung für Sozialpolitik (siehe «*Pro Senectute*» Heft 1/1965, Seite 9). Unter der Schriftleitung von Dr. Gerhard W. Brück, Bonn, ist eine sehr interessante und aufschlussreiche Zusammenfassung der Altersprobleme in unserem nördlichen Nachbarland entstanden, die auch uns Schweizern vorzügliche Dienste leisten kann. Das Vorwort weist schon darauf hin, wie die heutige Gesellschaft den alten Menschen unbeabsichtigt häufig an den Rand des sozialen Geschehens drängt, wie vielfach auch die Betagten selbst geneigt sind, sich vom Leben der Gemeinschaft zurückzuziehen. «Der Sozialpolitik fällt auch in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, den betroffenen Personenkreis in die Gesellschaft zu integrieren. Diese Aufgabe stellt sich immer von neuem. Voraussetzung für ihre Erfüllung ist es, ein umfassendes Bild von der Lebenslage der alten Menschen zu gewinnen.»

Diese Erkenntnis bildet die in allen Ländern gültige Grundlage für jede Bestrebung, unseren betagten Mitmenschen den Platz in der Gemeinschaft einzuräumen, der ihnen gebührt. Der vorliegende Bericht, der auf eingehende Untersuchungen auf medizinischem, psychologischem, soziologischem und volkswirtschaftlichem Gebiet praktische Schlussfolgerungen und eine Reihe wertvoller Einzelbeiträge namhafter Fachleute folgen lässt, hilft uns wesentlich, den richtigen Weg zu finden.

Aufruf

Haben Sie italienische Bücher, die Sie nicht mehr lesen? Die Bewohner des Bergeller Altersheims wären dankbar um solche in ihrer Bibliothek.

Bitte senden Sie die Bücher direkt an das:

Asilo-Ospedale della Bregaglia, Flin, 7649 *Promontogno GR*.
Danke!

Invito

Le persone anziane dell'Asilo-Ospedale della Bregaglia, 7649 *Promontogno GR*, sarebbero riconoscenti di ricevere dei libri italiani per la loro biblioteca. Ci rivolgiamo specialmente ai nostri lettori Ticinesi e li ringraziamo anticipatamente del loro soccorso.